

# Schulhundkonzept

## für den Schulhund Chopper an der Sophie-Scholl-Gesamtschule in Remscheid

(Stand 23.01.2023)

### Inhalt

1. Einleitung.....	1
2. Fördermöglichkeiten und Wirkeffekte von Schulhunden im Rahmen der tiergestützten Pädagogik .....	1
3. Rahmenbedingungen für den Einsatz des Schulhundes Chopper .....	2
4. Schulhund Chopper im Einsatz.....	4
5. Dokumentation und Evaluation .....	4

### 1. Einleitung

Für den Einsatz des zum Schulhund ausgebildeten Chopper an der Sophie-Scholl-Gesamtschule in Remscheid werden in diesem Konzept die Wirkeffekte der tiergestützten Pädagogik, die rechtlichen sowie Rahmenbedingungen und konkrete Einsatzbereiche erläutert. Das Hygienekonzept stellt ein separates Dokument dar.

#### **Ansprechpartnerin:**

Hai Anh Villa

-Adresse-

#### **Einsatzort:**

Sophie-Scholl-Gesamtschule

Hohenhagenerstraße 25 – 27

42855 Remscheid

### 2. Fördermöglichkeiten und Wirkeffekte von Schulhunden im Rahmen der tiergestützten Pädagogik

- **physische und physiologische Effekte durch die Anwesenheit eines Hundes:**
  - Herzkreislauf: Senkung des Blutdruckes, der Herzfrequenz, Stabilisierung des Kreislaufes
  - Bewegungsapparat: Muskelentspannung, z.B. auch Abnahme von Spastik
  - Nervensystem: Ausschüttung von Endorphinen, des Hormons Oxytocins (sogenanntes Bindungshormon)

→ Reduzierung von Stress und Ängsten, Steigerung von Wohlfühl und Entspannung von Kindern und Lehrkraft

- **soziale Effekte:**

- Eisbrecher für Gespräche/Gesprächsrunden
- Förderung der Kommunikationsinitiierung durch die SuS
- Steigerung der zwischenmenschlichen Kontakte
- Erleben eines wertfreien, ehrlichen, gemeinsamen Erlebnisses, unabhängig von kognitiven und kulturellen Wertungen
- Minderung von verbaler und körperlicher Aggression
- Förderung von Empathiefähigkeit und Respekt zwischen SuS und SuS-Lehrkraft

- **Effekte auf der persönlichen und psychologischen Ebene:**

- Steigerung des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins durch Selbstwirksamkeitserfahrungen
- Steigerung der Handlungs-/Leistungsbereitschaft
- Förderung der Frustrationstoleranz und Geduld
- Initiierung von selbstgesteuertem Lernen
- Förderung von Aufmerksamkeit und Wahrnehmung
- Unfallprävention durch Erlernen von richtigem Umgang mit Hunden

### 3. Rahmenbedingungen für den Einsatz des Schulhundes Chopper

#### **Der Hund:**

Chopper ist ein Labrador-Pudel-Mix, der im März 2018 geboren und zu Frau Villa gekommen ist. Der Labrador Retriever ist ähnlich wie die Golden Retriever für ihre freundliche, ausgeglichene und familiengeeignete Art bekannt. Zudem zeichnen sie sich durch hohe Intelligenz, Arbeitsbereitschaft, Robustheit und Geduld aus. Ebenso ist der Pudel ein intelligenter Familienhund, der durch seine überdurchschnittliche Lernfähigkeit nicht nur im Hundesport, sondern vor allem als Assistenz-, Blindenführ- und Katastrophenhunde ausgebildet wird“. Chopper ist ein arbeits- und lernwilliger sowie entspannter Hund, der mit Kindern sehr bewusst umzugehen weiß. Er hat eine hohe Deeskalationsfähigkeit, was dadurch bemerkbar wird, dass er Konflikte vermeidet und stattdessen friedliche Alternativen sucht (wie zum Beispiel Weggehen). Ihm gefällt das Arbeiten und Gefordertwerden sehr, weshalb der Einsatz als Schulhund ihm großen Spaß bereitet. Chopper besucht weiterhin regelmäßig die Hundeschule für ein sehr gutes Grundgehorsam und eine artgerechte Auslastung.

#### **Schulhund-Team:**

Hai Anh Villa und Chopper sind gemeinsam als Team für den Einsatz im Rahmen der tiergestützten Pädagogik drei Jahre lang in der Hundeschule *SCM Hundeknigge/hundsgebildet*

in Heiligenhaus ausgebildet worden. Die Ausbildung umfasste die Bereiche Grundwissen Hund (Lerntheorien und -verhalten, Körpersprache, Stressmanagement), Recht, Hygiene, Gesundheit (auch Erste Hilfe) und Einsatz des Schulhundes (Rituale, Vorbereitung, Training, Entspannung, Evaluation). Im Laufe der Ausbildung gab es drei Besuchstermine, während denen die Eignung des Hundes im Handlungsfeld sowie das Verhalten von Hund und Lehrkraft reflektiert wurde. Der erste Besuchstermin wurde mit Kindern eines Kurses in der Hundeschule durchgeführt. Die weiteren Besuchstermine finden an der Sophie-Scholl-Gesamtschule statt. Zudem musste eine schriftliche sowie praktische Prüfung abgelegt werden. Die Ausbildung wird regelmäßig aufgefrischt. In der Ausbildung wurden der Lernstand und die Entwicklung von Chopper von Anfang an lückenlos schriftlich und audiovisuell dokumentiert.

### **Rechtliche Rahmenbedingungen:**

Im Schulgesetz ist in §30 der Einsatz eines Schulhundes als Lernmittel ausdrücklich erlaubt. Die ausschlaggebende Zustimmung erfolgt durch die Schulleitung. Zudem ist eine Akzeptanz durch das Kollegium und die Elternschaft sinnvoll. Die Eltern der Klassen, in denen der Schulhund eingesetzt wird, werden zudem separat informiert, sodass die Möglichkeit einer individuellen Rücksprache (bzgl. Ängsten, Allergien o.ä.) erfolgen kann.

Chopper ist haftpflichtversichert, wobei dem Einsatz als Schulhund durch die Versicherung explizit zugestimmt wurde.

### **Gesundheitliche und hygienische Voraussetzungen:**

Chopper wird artgerecht versorgt und gepflegt, besonders artgerechte Auslastung und Erholung stehen im alltäglichen Fokus. In regelmäßigen Abständen wird er durch die Tierarztpraxis Herbede in Witten allgemeinuntersucht sowie geimpft und gegen Parasiten behandelt. Chopper erhält keinen Zugang zur Schulküche. Das Thema Hygiene wird im separaten Hygienekonzept detaillierter beschrieben.

### **Schulhundregeln:**

Um einen möglichst angenehmen Rahmen für den Schulhund sowie die SuS zu schaffen, werden in Vorbereitung auf Choppers ersten Einsatz Regeln zusammen mit den SuS entwickelt, die regelmäßig aufgefrischt sowie bei Bedarf erweitert werden. Diese sind unter anderem:

- Chopper wird nicht von mehr als einem SuS gleichzeitig angefasst
- Chopper wird nicht ohne Erlaubnis gerufen oder durch andere Geräusche angelockt
- Chopper wird nicht an seinem Ruheplatz gestört
- Chopper wird nicht ohne Erlaubnis gefüttert
- Chopper wird nur gestreichelt, wenn er zu einem SuS bewusst kommt und dann nicht auf dem Kopf
- Es werden keine Gegenstände im Klassenraum umhergeschmissen
- Es wird auf eine für den Hund angenehme Klassenlautstärke geachtet
- Es wird nicht im Klassenzimmer gerannt

- Nach jedem körperlichen Kontakt mit dem Hund werden sich die Hände gewaschen

#### 4. Schulhund Chopper im Einsatz

Der Schulhund nimmt an ein bis zwei Tagen in der Woche am Klassenunterricht von Frau Villa teil. Diese Tage sind so gewählt, dass sowohl der Hund als auch die SuS durch seine Anwesenheit eine Bereicherung erfahren. Der Unterrichtsablauf wird nicht beeinträchtigt. Folgende pädagogische Schwerpunkte sollen dabei umgesetzt werden:

- Das Lernklima in der Klasse soll verbessert werden.
- Eine ruhigere Lernatmosphäre soll geschaffen werden.
- Konzentration und Aufmerksamkeit der SuS sollen gefördert werden.
- Die Lernmotivation soll erhöht werden.
- Das soziale Miteinander soll gefördert werden.
- Das Regelverständnis der SuS soll geschult werden.
- Die SuS sollen in ihrem Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein gefördert werden.
- Die SuS sollen den natürlichen Umgang mit dem Hund erleben und sich in der Gruppe über den Hund austauschen.
- Vorhandene Ängste in Bezug auf Hunde können abgebaut werden.

Die Förderung findet als Einzel-, Kleingruppen- oder Klassenverbandförderung statt.

Eine Hunde-AG kann außerdem dazu genutzt werden, den Umgang mit Hunden weiter einzuüben und zu schulen. In dieser soll der korrekte Umgang mit Hunden vertieft werden, sodass die Kinder noch handlungssicherer werden. Die Körpersprache des Hundes soll zudem intensiv thematisiert sowie die eigene Körpersprache reflektiert werden. Die oben genannten Aspekte werden zudem aufgegriffen und erweitert. Spannende, motivierende und beziehungsfördernde Spiele und Aufgaben können mit und mithilfe des Hundes durchgeführt werden. Die Hunde-AG bietet noch weiteren inhaltlichen Spielraum, der zu gegebenem Zeitpunkt genutzt wird und die Inhalte konkret konzipiert werden.

#### 5. Dokumentation und Evaluation

Der Einsatz des Schulhundes Chopper wird vollständig dokumentiert und reflektiert. In unregelmäßigen Abständen findet eine Evaluation mit den Schülerinnen und Schülern statt, welche den Einsatz für alle Beteiligten weiter optimieren soll.